

Wirtschaft im Kreis Herford



An jedem Mittwoch berichtet das HERFORDER KREISBLATT über die Wirtschaft im Kreis Herford. Anregungen und Hinweise nimmt Peter Schelberg unter Tel. 05221/590812 entgegen. E-Mail: herford@westfalen-blatt.de

Eine Ideenschmiede fürs Baugewerbe

Reent Obernolte GmbH & Co KG exportiert Betonbauzubehör weltweit an Spezialhändler

Von Alexander Kröger

Kirchlengern (HK). Belgien, Frankreich und Großbritannien: Der Ingenieur Sven Obernolte ist beruflich sehr oft in Europa unterwegs. Auch jetzt kurz vor Ostern, denn zurzeit ist er bei Kunden in Italien.

»Wenn Beton in Form gegossen wird, ob waagrecht für tragende Decken oder senkrecht für stützende Wände, ist eine saubere und schnell anzufertigende Schalung unverzichtbar«, erzählt der 51-jährige unmittelbar vor seiner Abreise. Die Zeit drängt, denn bereits in ein paar Stunden ist er mit einem Geschäftspartner in Zürich verabredet. Die Firma Reent Obernolte GmbH & Co KG gehört nach eigenen Angaben zu einer »festen Größe« bei der Entwicklung und Produktion von Betonbauzubehör aus Faserbeton und Blech sowie neuerdings auch von Elementen aus Dämmmaterialien. Von Kirchlengern aus werden Spezialhändler weltweit beliefert, allerdings ist der der wichtigste Absatzmarkt Europa. Gegründet wurde das Unternehmen vor mehr als 30 Jahren von Reent Obernolte, der die Geschäftsführung 1993 an seinen Sohn Sven Obernolte übergab. Heute arbeiten etwa 40 Mitarbeiter in dem Familienbetrieb.

Das Unternehmen, das vor allem Material für Industriebauten liefert, bezeichnet sich selbst als eine »Ideenschmiede für das Baugewerbe«. Eindrucksvoller Beweis sind 64 Patente im In- und Ausland, wie

zum Beispiel aus Saudi Arabien. Eine der Ideen aus dem Hause Obernolte ist das »Ecofix«, eine sogenannte »verlorene Schalung« für Streifenfundamente. Das patentierte Schalungssystem besteht aus einem leichten Gitterwerk, welches mit einer umweltfreundlichen Folie umspannt ist. Es kann passend für alle Fundamentgrößen zur Baustelle geliefert und dort in die gewünschte Form geklappt werden. Auch nach dem Trocknen des Betons bleibt diese Schalung an ihrer Stelle, das spart dem jeweiligen Bauunternehmen viel Zeit und somit Kosten. Obernolte: »Wer mit unseren verlorenen Schalungen arbeitet, kann auf das früher übliche Holz verzichten und somit zwei Arbeitsgänge, nämlich das Ausschalen und das Reinigen der Schalung, völlig einsparen.« Und noch einen weiteren Vorteil bietet der Ingenieur seinen Kunden: »Wer unsere Schalelemente mit der kombinierten Dämmung einsetzt, optimiert quasi mit einem Handgriff schon beim Betonieren die spätere Energiebilanz des Bauwerkes.«

Auch für Betonwände hat das Unternehmen mehrere pfiffige Hilfen in seinem Portfolio. Zum Beispiel garantieren spezielle Spreizen und Distanzrohre eine gleichmäßige Wandstärke und ermöglichen die kostengünstige Wiederverwendung der zur Schalung gehörenden Gewindestähle. Weltweit teilen sich nur sieben Firmen diesen Markt, erklärt Obernolte. Die Kirchlengerner gehören dazu. Vom 19. bis zum 25. April präsentiert das Unternehmen auf der 29. internationalen Baufachmesse (Bauma) in München seine Produktpalette.



Diplom-Ingenieur Sven Obernolte mit zwei seiner 64 Patenturkunden. Die rechte Urkunde ist in Saudi-Arabien ausgestellt.

Wandstärke und ermöglichen die kostengünstige Wiederverwendung der zur Schalung gehörenden Gewindestähle. Weltweit teilen sich nur sieben Firmen diesen Markt, erklärt Obernolte. Die Kirchlengerner gehören dazu. Vom 19. bis zum 25. April präsentiert das Unternehmen auf der 29. internationalen Baufachmesse (Bauma) in München seine Produktpalette.



Frank Kettler von der Firma Reent Obernolte mit einem patentierten Ecofix-Element. Wo früher schweres Holz die Gebäudefundamente in Form brachte, zeigen heute leichte, mit Folie umspannte Stahlgittermatten dem Beton seine vom Bauarbeiter vorbestimmte Fließrichtung. Foto: Alexander Kröger

Förderung für den Abschluss

Herford (HK). Schlechte Noten auf dem ersten Zwischenzeugnis lassen vermuten, dass ein erfolgreicher Abschluss der Ausbildung in Gefahr sein könnte. Damit der Abschluss doch noch gelingt, bietet die Agentur für Arbeit kostenlos ausbildungsbegleitende Hilfen an. Die Arbeitsagentur beauftragt regionale Bildungsträger mit der Durchführung eines Förderunterrichts. Derzeit werden im Agenturbezirk rund 350 Auszubildende gefördert.

Sobald Eltern, Lehrer, Ausbilder oder der Auszubildende merken, dass Lücken vorhanden sind, sollte nicht lange gewartet werden. Über die Service-Hotline 01801/555 111 erhalten Jugendliche einen Termin bei der Berufsberatung. Nach einem persönlichen Beratungsgespräch nehmen die Berufsberater Kontakt zum Bildungsträger auf und organisieren zu jeder Zeit den kurzfristigen Einstieg.

Führung durch die Brauerei

Herford (HK). Maischebottich und Würzpfanne im Sudhaus, imposante Tanks im Gär- und Lagerhochhaus, klirrende Flaschen auf den Abfüllbändern: Wer gerne einmal die Herforder Brauerei besuchen möchte, hat dazu mittwochs und donnerstags Gelegenheit. Nach Voranmeldung finden Führungen an beiden Tagen von 13.30 bis 16.30 Uhr (Mindestteilnehmerzahl: 15) sowie am Mittwochabend von 18.00 bis 21.30 Uhr (Mindestteilnehmerzahl: 50) statt. Nach Absprache kann auch der Donnerstagabend gebucht werden. Sondertermine für Gruppen ab 50 Personen sind auf Anfrage montags und dienstags möglich. Anschließend folgt die Verköstigung im Gästezentrum.

Die Kosten pro Person belaufen sich auf fünf Euro am Nachmittag und auf acht Euro am Abend, inklusive Verköstigung. Anmeldungen sind unter Tel. 05221/965 294 möglich.

Ratgeber hilft im Erbfall

Herford (HK). Eine neue Broschüre der Sparkasse Herford gibt Tipps im Erbfall. Der Ratgeber »Vermögen weitergeben und weiterpflegen« soll allen hilfreich zur Seite stehen, die eine Vermögensweitergabe rechtzeitig planen und vorbereiten möchten.

Es ist wichtig, alle Angelegenheiten, die das Vermögen und die Familie betreffen, vorausschauend zu regeln. Denn in Notsituationen ist selten die Zeit vorhanden, um diese Entscheidungen überlegt und sinnvoll zu treffen. Eine umsichtige Abwicklung des Erbfalls vermeidet unnötigen Streit oder sogar Vermögensverluste. Der Ratgeber schafft einen Überblick über das Erbrecht mit seinen juristischen und steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten. Er zeigt auf, worauf es bei der Regelung der Erbfolge ankommt und wie das ererbte Vermögen vernünftig weitergepflegt werden kann. Der Ratgeber kostet 4,20 Euro.



Aus der Vogelperspektive: Die Anlage der Firma Reent Obernolte in Kirchlengern. Fotos (2): Fa. Reent Obernolte

Theorie wird in der Praxis geübt

Schüler des Wilhelm-Normann-Kollegs besuchen Beschlägehersteller Blum

Herford (HK). Die Klasse für gestaltungstechnische Assistenten des Wilhelm-Normann-Berufskollegs hat die deutsche Tochtergesellschaft des österreichischen Beschlägeherstellers Blum besucht. Dabei ging es vorwiegend um ergonomische Küchenplanung. Die Klasse beschäftigt sich im Gestaltungsbildungsgang Objekt-design/Innenarchitektur schwer-

punktmäßig auch mit Küchenplanungen. Der Bildungsgang ist ganz auf die regionale Wirtschaftsstruktur als Zentrum der Küchenmöbelindustrie bezogen.

Der Blum-Besuch am Standort Herford ergab sich aus einem Kontakt, den ihr Gestaltungstechnik-Lehrer Karl Heinz Risken auf der ZOW-Messe geknüpft hat. Innenarchitektin Sarah Dannhäuser

erläuterte den Schülern, welche Folgerungen aus Küchenbeobachtungen zu ziehen sind. Mit entsprechender Küchenplanung ist eine zweckmäßige Möblierungsanordnung mit größtmöglichem Stauraum zu erreichen. Gleichzeitig konnten die neuen Erkenntnisse von den Schülerinnen und Schülern direkt vor Ort in die Praxis umgesetzt werden. Eine

ergonomisch vorteilhafte Inselküche wurde aus originalgroßen flexiblen Möbelkörpern auf Rollen zu einer kompletten Küche zusammengeschoben. Sonja Dannhäuser demonstrierte dabei auch das spezielle Blum-Inneneinteilungssystem, wobei sich Auszüge mit Hilfe geschirrspülgeeigneter Einschubelemente aus Edelstahl individuell gestalten lassen.



Besuch beim Beschlägehersteller Blum: (von links) die Schüler aus dem Wilhelm-Normann-Berufskolleg, Elisa Wenger, Marijana Finke, Halli Geyik, Marvin Rupsch, Svetlana Gavinski, Karl Heinz Risken (Lehrer WNB),

Nadine Plaewe, Katharina Penner, Laura Conrad, Kathrin Kinder, Jana Kruse, Anna-Lena Dreier, Laura-Bo Fasse, Natalie Wegert, Olga Krüger, Malike Rinne, Sarah Dannhäuser von der Blum GmbH und Manuela Zühl.

Dokumentvorlagen mit Word erstellen

Herford (HK). Im Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut (FLW) findet am Samstag, 17. April, ein Tagesseminar zum Thema Dokumentvorlagen mit »Word 2003« statt. Von 9 bis 16 Uhr geht es um das Erstellen, Benutzen und Bearbeiten von Dokumentvorlagen. Die Teilnehmer können vorhandene Vorlagenerstellungen für bereits gedruckte Geschäftsbriefe mitbringen. Teilnahme-Voraussetzung sind Kenntnisse in der Tabellen-gestaltung mit »Word 2003«.

Weitere Informationen und Anmeldung unter ☎ 0 52 21/13 28 54.

Verkaufen und Kaufen im Internet

Herford (HK). Unter dem Titel »Sicher handeln im Internet« veranstaltet der Verein für Informationsverarbeitung (VIVa) OWL am Samstag, 17. April, einen Workshop. Dieser findet in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in den VIVa-Räumen in Bad Salzuflen-Schötmar statt. Anmeldungen werden noch bis zum 10. April unter Tel. 05222/707333 entgegengenommen. Interessierte können sich auch per e-Mail (info@vivaowl.de) anmelden. Weitere Auskünfte zu Lehrgängen gibt es unter www.VIVaOWL.de.